

FORSCHUNGS-  
STELLE  
ANTIZIGANISMUS



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# BUCHVORSTELLUNG

## PROF. DR. HEIKO HAUMANN

Montag, 23. April 2018, 18:15 Uhr



Hörsaal des  
Historischen Seminars  
Universität Heidelberg  
Grabengasse 3-5

Eintritt frei

# BUCHVORSTELLUNG

## PROF. DR. HEIKO HAUMANN

Der Historiker Heiko Haumann gibt am Beispiel der Biografie von Zilli Reichmann (\* 1924) tiefe Einblicke in Lebenswelten deutscher Sinti im 20. Jahrhundert. Bereits der Titel „Die Akte Zilli Reichmann“ verdeutlicht, wie sehr behördliche Verfügungen in das Leben der Minderheit eingriffen, deren Alltag von Stigmatisierung und polizeilicher Erfassung geprägt war. Haumann bettet die Erinnerungen seiner Protagonistin und weitere historische Quellen in den Forschungsstand zur Gesamtgeschichte der Sinti und Roma ein. Im Zentrum seines Buches steht die Verfolgung von Zilli Reichmann im Nationalsozialismus. Im Alter von 18 Jahren wurde sie mit ihrer Familie in das sog. „Zigeunerlager“ in Auschwitz-Birkenau deportiert. Der Autor zeichnet ein ebenso differenziertes wie bedrückendes Bild der dort herrschenden Lebens- und Sterbebedingungen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Beziehungsgeflecht zwischen den Häftlingen und deren individuellen Überlebensstrategien innerhalb der NS-Vernichtungsmaschinerie.



### Zum Autor

Prof. Dr. Heiko Haumann war von 1991 bis 2010 Professor für Osteuropäische und Neuere Allgemeine Geschichte am Historischen Seminar der Universität Basel. Zu seinen wichtigsten Buchveröffentlichungen zählen „Geschichte Russlands“ (1996), „Dracula. Leben und Legende“ (2011, Beck'sche Reihe) und die Biografie „Hermann Diamanski: Überleben in der Katastrophe. Eine deutsche Geschichte zwischen Auschwitz und Staatssicherheitsdienst“ (2011).

Förderer:



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST